

## Übung 2

Aufgaben 8 bis 13



21.10.2022

### Aufgabe 8:

a)

```
epsilon <- 2^(-52)
1 + epsilon == 1
```

```
## [1] FALSE
```

```
.Machine$double.eps == epsilon
```

```
## [1] TRUE
```

b)

```
epsilon <- 2^(-53) #2^(-53) kann nicht mehr als Gleitkommazahl dargestellt werden
1 - epsilon == 1
```

```
## [1] FALSE
```

```
.Machine$double.neg.eps == epsilon
```

```
## [1] TRUE
```

c)

```
.Machine$double.eps/2 + 1 - 1
```

```
## [1] 0
```

```
##1 + .Machine$double.eps/2 == 1  
.Machine$double.eps/2 + (1 - 1)
```

```
## [1] 1.110223e-16
```

```
##all.equal(.Machine$double.eps/2 + 1 - 1, .Machine$double.eps/2 + (1 - 1))
```

*Es war gefragt, welcher Gesetz der Arithmetik verletzt wurde, sodass die zwei Zeilen im obigen Beispiel nicht dasselbe Ergebnis liefern.*

- Es geht uns hier um die Darstellung der Zahlen in der binären Darstellung, was heißt, dass genau 52 binäre Ziffer nach dem Komma dargestellt werden können. Wir müssen beachten, dass `.Machine$double.eps/2` eine Gleitkommazahl gleich  $1.110223 \times 10^{-16}$  zurückgibt. Von dieser Zahl wird dann 1 subtrahiert. Wir müssen beachten, dass in R  $1 + x = 1 \rightarrow x = 0$  nicht immer stimmt. Genau in diesem Fall ist `1 + .Machine$double.eps/2 == 1`, und wenn 1 davon abgezogen wird kommt eine Null raus. Im zweiten Beispiel wird zuerst die Klammer beachtet bevor zu `.Machine$double.eps/2` etwas addiert wird. Daher rechnet R zuerst mal den Wert von `.Machine$double.eps/2` und addiert 0 dazu danach. So kommt nur der wirkliche Wert von `.Machine$double.eps/2` raus.
- Wenn wir aber überprüfen wollen, ob diese zwei Werte in Wirklichkeit gleich sind, können wir Funktion `all.equal(x, y)` verwenden. Sie gibt uns in diesem Fall Auskunft darüber, dass diese zwei Zahlen **logisch** gesehen gleich sind.

## Aufgabe 9:

a)

```
my_Sort <- function(x){
  for(j in (length(x) - 1):1){
    for(i in j:(length(x)-1)){
      if(x[i] > x[i + 1]){
        temp <- x[i]
        x[i] <- x[i + 1]
        x[i + 1] <- temp
      }
    }
  }
  return(x)
}

sum_for_sort <- function(x){
  sorted_vec <- sort(x)
  vec_sum <- 0
  if(length(x) >= 2){
    for(i in 1:length(sorted_vec)){
      vec_sum <- vec_sum + sorted_vec[i]
    }
  }
  return (vec_sum)
}

set.seed(1)
x <- rnorm(1e6)
print(sum_for_sort(x))
```

```
## [1] 46.90776
```

```
sum(x)
```

```
## [1] 46.90776
```

```
#install.packages("Rmpfr")
library("Rmpfr")
```

```
## Loading required package: gmp
```

```
##
```

```
## Attaching package: 'gmp'
```

```
## The following objects are masked from 'package:base':
```

```
##
```

```
## %*%, apply, crossprod, matrix, tcrossprod
```

```
## C code of R package 'Rmpfr': GMP using 64 bits per limb
```

```
##
## Attaching package: 'Rmpfr'

## The following object is masked from 'package:gmp':
##
##      outer

## The following objects are masked from 'package:stats':
##
##      dbinom, dgamma, dnbinom, dnorm, dpois, dt, pnorm

## The following objects are masked from 'package:base':
##
##      cbind, pmax, pmin, rbind
```

```
sum(mpfr(x, 80))
```

```
## 1 'mpfr' number of precision 80 bits
## [1] 46.907759533364089567684469
```

- In meiner Ausarbeitung habe ich mich dafür entschieden, Funktion zum Sortieren von Elementen, selbst zu implementieren, statt Built-In funktion `sort()` zu verwenden, da ich es aus der Angabe nicht klar lesen konnte, wie es zu implementieren war. Jedoch hat der Bubble-Sort eine sehr lange Lauzeit bei  $1e6$  (1 000 000) Elementen. Daher ist es effektiver die Built-InFunktion aufzurufen. Von mir implementierter Bubble-Sort kann auf Vektoren mit weniger Elementen angewendet werden.
- 80 Bit-Genauigkeit liefert ein präziseres Ergebnis, als von mir implementierte Funktion und die Built-In Funktion `sum()`, da es hier darum geht, die Zahl möglichst genau darzustellen. Wir wählen hier 80 Bit-Genauigkeit, im Grunde genommen bedeutet, dass für unsere Zahl 80 Bit im Speicher reserviert werden.

b)

```
compute_binomial_coefficients <- function(n, k){  
  n_factorial <- prod(n : 1)  
  k_factorial <- prod(k : 1)  
  kn_factorial <- prod((n-k) : 1)  
  
  bin_coeff <- n_factorial / (k_factorial * kn_factorial)  
  return (bin_coeff)  
}  
  
print(compute_binomial_coefficients(1000, 500))
```

```
## [1] NaN
```

```
compute_binomial_coefficients2 <-function(n, k){  
  n_factorial <- sum(log(1:n))  
  k_factorial <- sum(log(1:k))  
  kn_factorial <- sum(log(1:(n-k)))  
  
  bin_coeff <- exp(n_factorial - (k_factorial + kn_factorial))  
  return (bin_coeff)  
}  
  
print(compute_binomial_coefficients2(1000, 500))
```

```
## [1] 2.702882e+299
```

- **Anmerkung:** Im ersten Fall wird NaN zurück gegeben, da es durch ständige Produktbildung zu große Werte repräsentiert werden sollen. Diese Zahl ist nicht definiert und deshalb wird NaN zurückgeliefert.

c)

```
calculate_appromaxination <- function(x0, n){  
  approximation <- numeric(n + 1)  
  approximation[1] <- 1  
  for(i in 1:n){  
    approximation[i + 1] <- (x0^i)/factorial(i)  
  }  
  return(sum(approximation))  
}  
  
print(calculate_appromaxination(1, 25))
```

```
## [1] 2.718282
```

```
exp(1)
```

```
## [1] 2.718282
```

```
print(calculate_appromaxination(-25, 25))
```

```
## [1] -2834107793
```

```
exp(-25)
```

```
## [1] 1.388794e-11
```

- Im Entwicklungspunkt 0 gilt:

$$\exp(x) = 1 + x + \frac{x^2}{2} + \dots + \frac{x^n}{n!} -$$

- Das betrifft den ersten Fall den wir betrachten (Entwicklungspunkt  $x_0 = 0$  und bis zur n-ten Ableitung der Taylor Entwicklung  $n = 25$ ). In diesem Fall liefert die Aproximattion genau den Wert, den wir auch von der `exp()`-Funktion zurück bekommen. Im zweiten Fall ist das aber etwas komplizierter, da der Wert für den wir die Approximation berechnen sollen sehr klein ist. Es wird hier eine sehr kleine (aber größer NULL!) Zahl erwartet. Die Approimationsfunktion, die ich geschrieben habe, stellt aber fest, dass es zu vielen Abzügen führt, die einen negativen Wert ergeben. Gleich am anfang wird von dem Anfangswert 25 abgezogen und jedes mal wo wir einen ungeraden Exponent erwarten kommt es zu Abzüge. Hier spricht man auch von Rundungseffekten.
- Das wäre bi kleineren Werten nicht der Fall. Zum Beispiel wäle man  $x_0 = -5$ :

```
print(calculate_appromaxination(-5, 25))
```

```
## [1] 0.006737944
```

```
exp(-5)
```

```
## [1] 0.006737947
```

## Aufgabe 10:

a)

```
#install.packages("fueleconomy")
library(fueleconomy)
my_vehices <- data.frame(vehicles)
#complete.cases(my_vehices)
```

Complite.Cases() ist eine Funktion, die für jede Zeile in unserem Data Frame angibt, ob Informationen fehlen. Unser datensatz ist hier vollständig und es fehlen keine Daten. Zur Übersichtlichkeit habe ich diese zeile kommentiert, weil wir einen datensatz mit 33442 Zeilen haben, was uns insgesamt auch so viel logische Werte vorweist. Für jede Zeile, wo eine eine Information fehlt wird **FALSE** angezeigt, wenn die Zeile aber vollständig ist wird **TRUE** zurückgegeben.

b.

```
sapply(my_vehices, class)
```

```
##          id          make          model          year          class          trans
## "numeric" "character" "character" "numeric" "character" "character"
##       drive          cyl          displ          fuel          hwy          cty
## "character" "numeric" "numeric" "character" "numeric" "numeric"
```

c.

```
##?unique

#Anzahl der inzigartigen Werte aus der Spalte class
length(unique(my_vehices$class))
```

```
## [1] 34
```

```
#Anzahl der inzigartigen Werte aus der Spalte trans
length(unique(my_vehices$trans))
```

```
## [1] 48
```

```
#Anzahl der inzigartigen Werte aus der Spalte fuel
length(unique(my_vehices$fuel))
```

```
## [1] 13
```

d.

```
tab <- table(my_vehicles$drive, my_vehicles$fuel)
total_precentage <- prop.table(tab) #total precentages
row_precentages <- prop.table(tab, 1)
column_precentages <- prop.table(tab, 2)

#tab
#total_percentage
#row_percentage
#column_percentage
```

e.

```
FED <- data.frame(cyl = my_vehicles$cyl, displ = my_vehicles$displ,
                  hwy = my_vehicles$hwy, cty = my_vehicles$cty)

#FED
mean(FED$cyl, na.rm = TRUE)
```

```
## [1] 5.771867
```

```
mean(FED$displ, na.rm = TRUE)
```

```
## [1] 3.352557
```

```
mean(FED$hwy, na.rm = TRUE)
```

```
## [1] 23.55128
```

```
mean(FED$cty, na.rm = TRUE)
```

```
## [1] 17.491
```

f.

```
substrected_means <- FED - colMeans(FED, na.rm = TRUE)[col(FED[])]
```

g.

```
trimmed_means <- by(my_vehicles$displ,
                    list(my_vehicles$drive, my_vehicles$fuel), mean,
                    trim = 0.1, na.rm = TRUE)

#trimmed_means
```



h.

```
DRIVE <- factor(ifelse(my_vehices$drive %in% c("2-Wheel Drive",  
                                              "Front-Wheel Drive",  
                                              "Rear-Wheel Drive"), "2WD", "4WD"))  
#DRIVE
```

i.

```
my_vehices$DRIVE <-DRIVE #DRIVE wird an unseren Dataframe angehängt  
  
REGULAR <- subset(my_vehices, fuel == 'Regular',  
                  select = c(DRIVE, hwy, cty))  
#REGULAR
```

## Aufgabe 11:

Vorbereitung:

```
#install.packages("fivethirtyeight")
library(fivethirtyeight)
data(candy_rankings)
```

a.

```
choco_percentages <- prop.table(table(candy_rankings$chocolate))
choco_percentages
```

```
##
##      FALSE      TRUE
## 0.5647059 0.4352941
```

```
caramel_percentages <- prop.table(table(candy_rankings$caramel))
caramel_percentages
```

```
##
##      FALSE      TRUE
## 0.8352941 0.1647059
```

```
bar_percentages <- prop.table(table(candy_rankings$bar))
bar_percentages
```

```
##
##      FALSE      TRUE
## 0.7529412 0.2470588
```

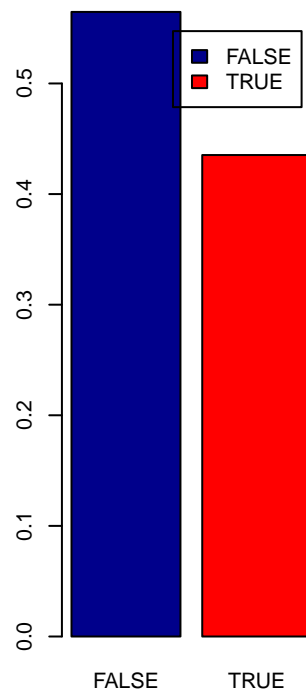
b.

```
par(mfrow = c(1,3))
barplot(choco_percentages,
       main = "Chocolate percentages",
       col = c("darkblue", "red"), legend = rownames(choco_percentages))

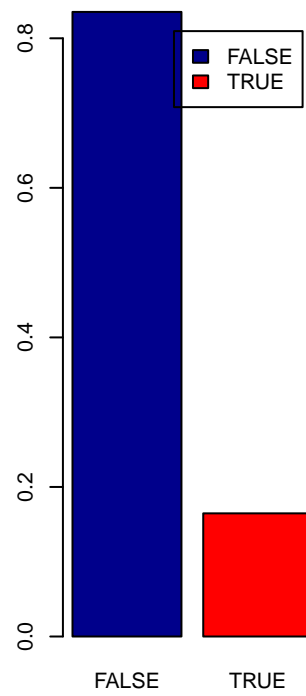
barplot(caramel_percentages,
       main = "Caramel percentages",
       col = c("darkblue", "red"), legend = rownames(caramel_percentages))

barplot(bar_percentages, main = "Bar percentages",
       col = c("darkblue", "red"), legend = rownames(bar_percentages))
```

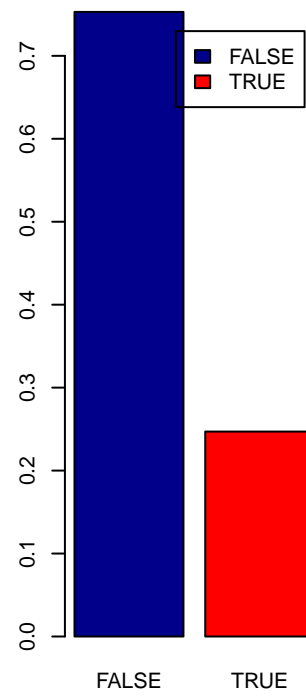
**Chocolate percentages**



**Caramel percentages**



**Bar percentages**



c.

```
tab_combinations <- table(candy_rankings$chocolate, candy_rankings$caramel,  
  candy_rankings$bar, candy_rankings$fruity,  
  candy_rankings$peanutyalmondy, candy_rankings$crispedricewafer)  
#tab_combinations
```

e.

```
highest_five <- candy_rankings[order(candy_rankings$winpercent, decreasing = TRUE),]  
highest_five <- head(highest_five, 5)  
highest_five
```

```
##           competitorname chocolate fruity caramel peanutyalmondy nougat  
## 53 Reese's Peanut Butter cup      TRUE  FALSE  FALSE           TRUE  FALSE  
## 52      Reese's Miniatures      TRUE  FALSE  FALSE           TRUE  FALSE  
## 80                Twix      TRUE  FALSE  TRUE           FALSE  FALSE  
## 29                Kit Kat      TRUE  FALSE  FALSE           FALSE  FALSE  
## 65                Snickers      TRUE  FALSE  TRUE           TRUE   TRUE  
##   crispedricewafer hard   bar pluribus  sugarpercent pricepercent winpercent  
## 53           FALSE FALSE FALSE     FALSE         0.720         0.651  84.18029  
## 52           FALSE FALSE FALSE     FALSE         0.034         0.279  81.86626  
## 80           TRUE  FALSE  TRUE     FALSE         0.546         0.906  81.64291  
## 29           TRUE  FALSE  TRUE     FALSE         0.313         0.511  76.76860  
## 65           FALSE FALSE  TRUE     FALSE         0.546         0.651  76.67378
```

```
lowest_five <-candy_rankings[order(candy_rankings$winpercent),]  
lowest_five <- head(lowest_five, 5)  
lowest_five
```

```
##           competitorname chocolate fruity caramel peanutyalmondy nougat  
## 45      Nik L Nip      FALSE  TRUE  FALSE           FALSE  FALSE  
## 8  Boston Baked Beans      FALSE  FALSE  FALSE           TRUE  FALSE  
## 13      Chiclets      FALSE  TRUE  FALSE           FALSE  FALSE  
## 73      Super Bubble      FALSE  TRUE  FALSE           FALSE  FALSE  
## 27      Jawbusters      FALSE  TRUE  FALSE           FALSE  FALSE  
##   crispedricewafer hard   bar pluribus  sugarpercent pricepercent winpercent  
## 45           FALSE FALSE FALSE     TRUE         0.197         0.976  22.44534  
## 8           FALSE FALSE FALSE     TRUE         0.313         0.511  23.41782  
## 13           FALSE FALSE FALSE     TRUE         0.046         0.325  24.52499  
## 73           FALSE FALSE FALSE     FALSE         0.162         0.116  27.30386  
## 27           FALSE  TRUE  FALSE     TRUE         0.093         0.511  28.12744
```

```
mean(candy_rankings$winpercent)
```

```
## [1] 50.31676
```

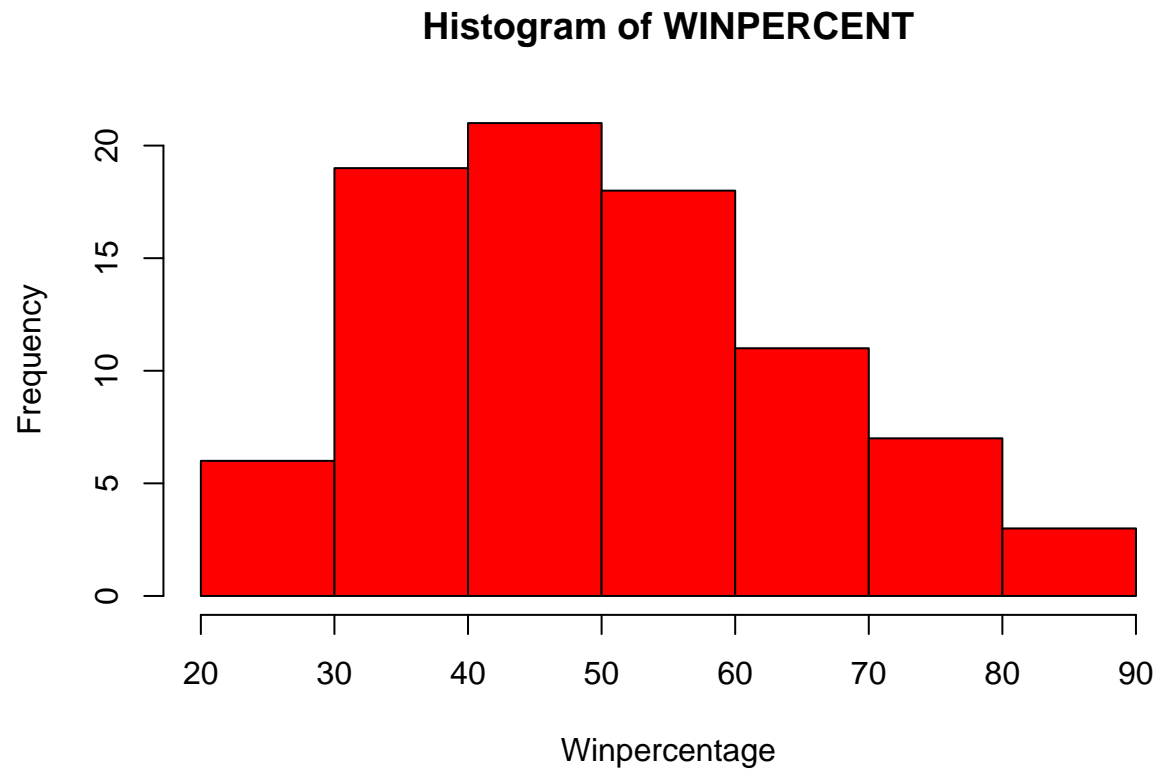
```
median(candy_rankings$winpercent)
```

```
## [1] 47.82975
```

```
sd(candy_rankings$winpercent)
```

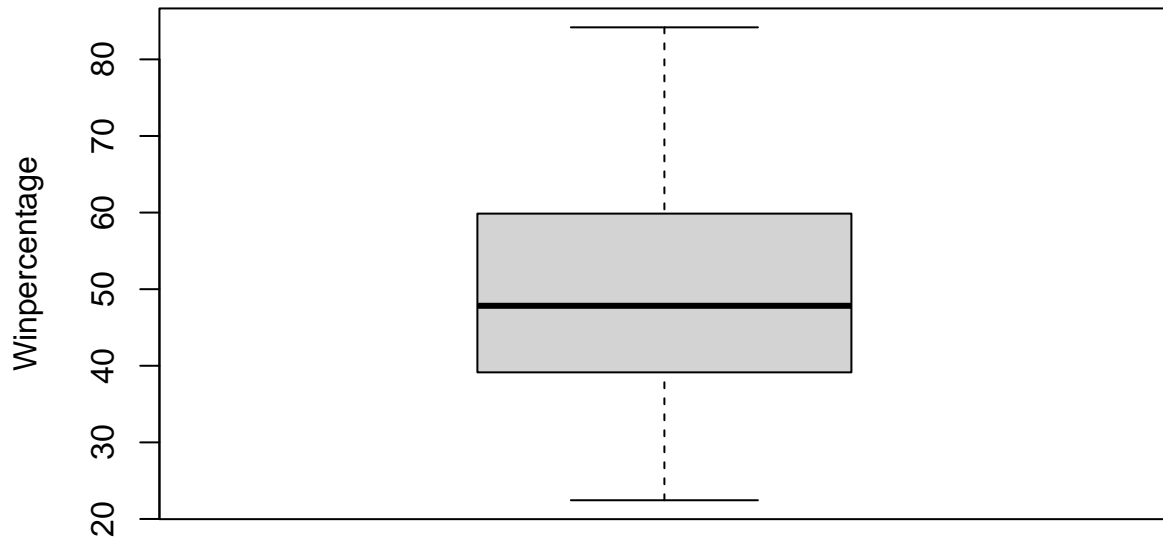
```
## [1] 14.71436
```

```
hist(candy_rankings$winpercent,  
     main = "Histogram of WINPERCENT",  
     col = "red", xlab = "Winpercentage")
```



```
boxplot(candy_rankings$winpercent, main = "Boxplot of WINPERCENTAGE",  
        ylab = "Winpercentage")
```

## Boxplot of WINPERCENTAGE



f.

```
#Correlation coefficient between sugar and price_percentage  
cor(candy_rankings$sugarpercent, candy_rankings$pricepercent)
```

```
## [1] 0.3297064
```

```
cor(candy_rankings$sugarpercent, candy_rankings$winpercent)
```

```
## [1] 0.2291507
```

```
cor(candy_rankings$pricepercent, candy_rankings$winpercent)
```

```
## [1] 0.3453254
```

## Aufgabe 12:

a.

```
#install.packages("ISwR")
library(ISwR)
data(hellung)
?hellung
```

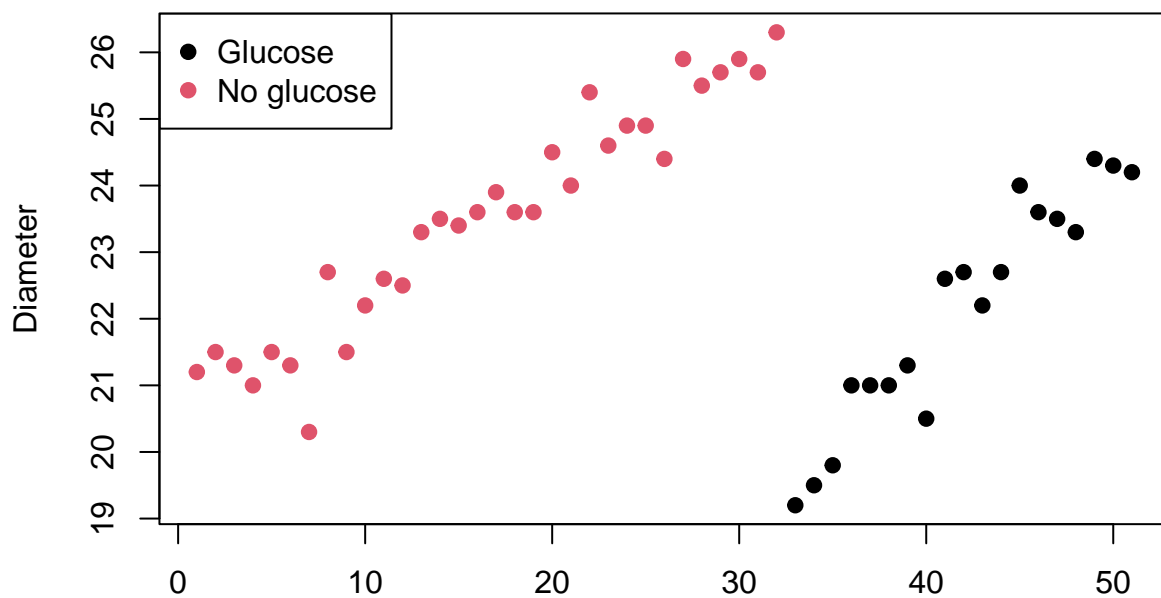
```
## starting httpd help server ... done
```

b.

```
GLUCOSE <- factor(ifelse(hellung$glucose == 1, "Yes", "No"))
hellung$GLUCOSE <- GLUCOSE
#hellung

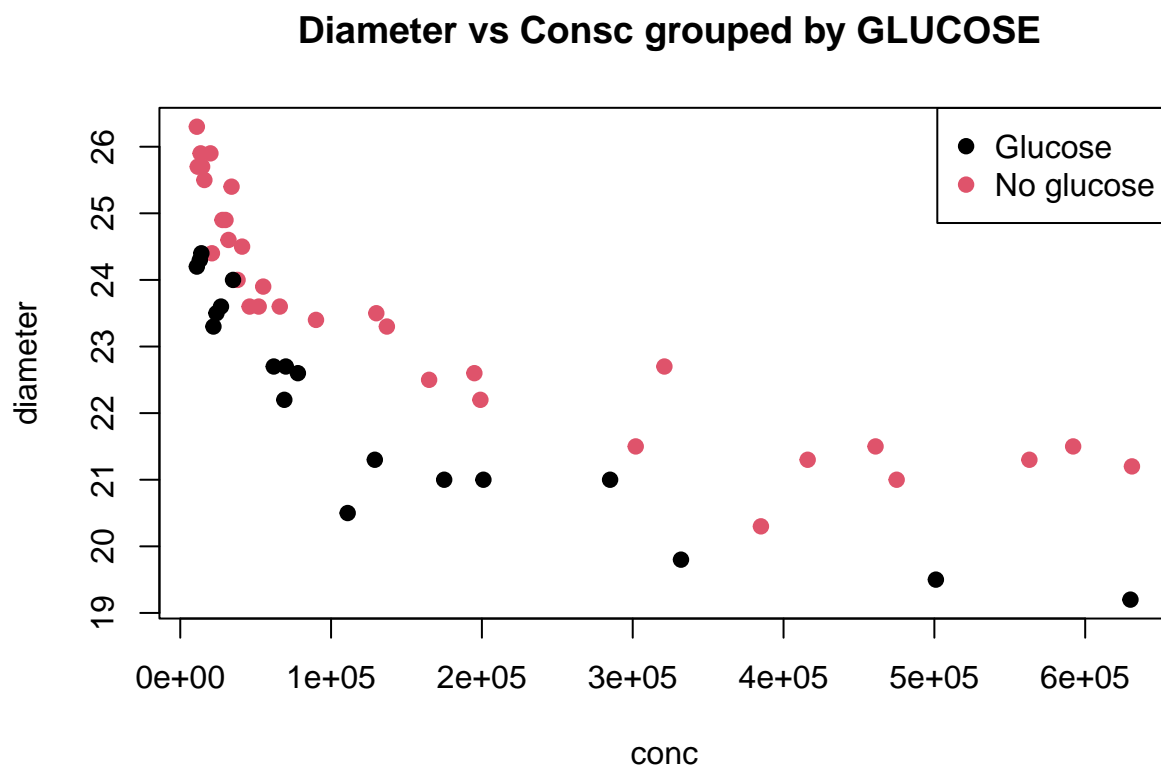
plot (hellung$diameter,
      pch = 19, col = GLUCOSE,
      ylab = "Diameter", xlab = "")

legend("topleft",
      legend = c("Glucose", "No glucose"),
      pch = 19,
      col = factor(levels(GLUCOSE)))
```



c.

```
plot(hellung$conc,
     hellung$diameter, pch = 19, col = hellung$GLUCOSE,
     main = "Diameter vs Consc grouped by GLUCOSE",
     xlab = "conc", ylab = "diameter")
legend("topright",
     legend = c("Glucose", "No glucose"),
     pch = 19,
     col = factor(levels(GLUCOSE)))
```

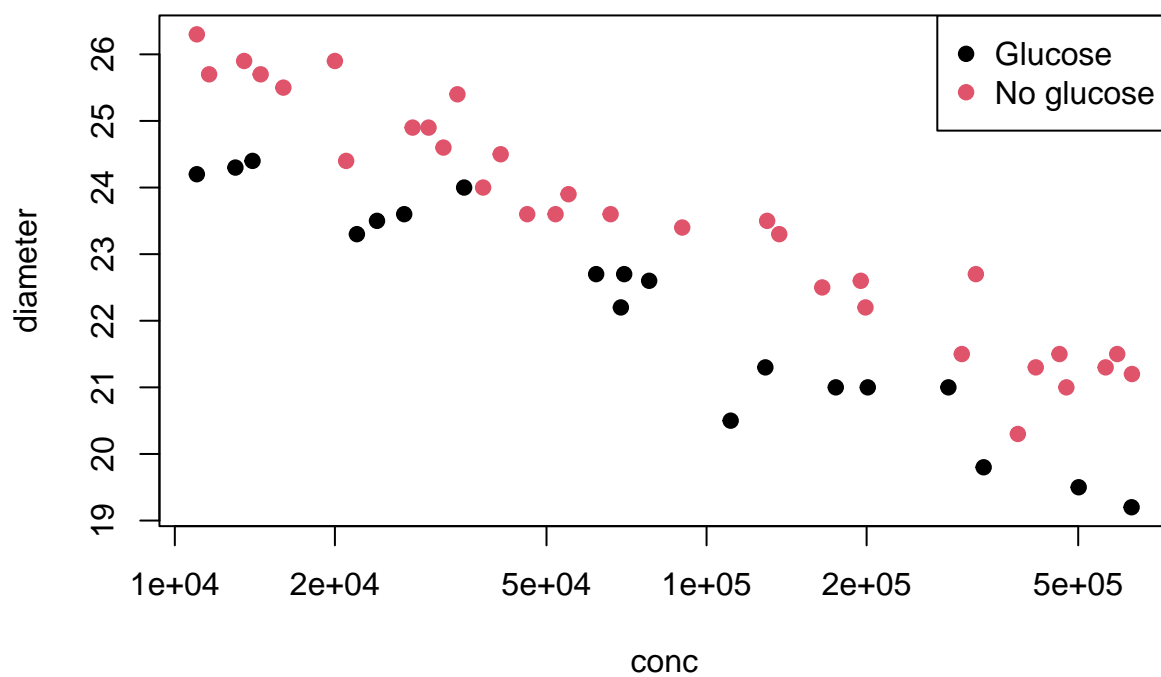


d.

```
plot(hellung$conc,
     hellung$diameter, log = "x", pch = 19, col = hellung$GLUCOSE,
     main = "Diameter vs Consc grouped by GLUCOSE",
     xlab = "conc", ylab = "diameter")
legend("topright",
     legend = c("Glucose", "No glucose"),
     pch = 19,
     col = factor(levels(GLUCOSE)))
```

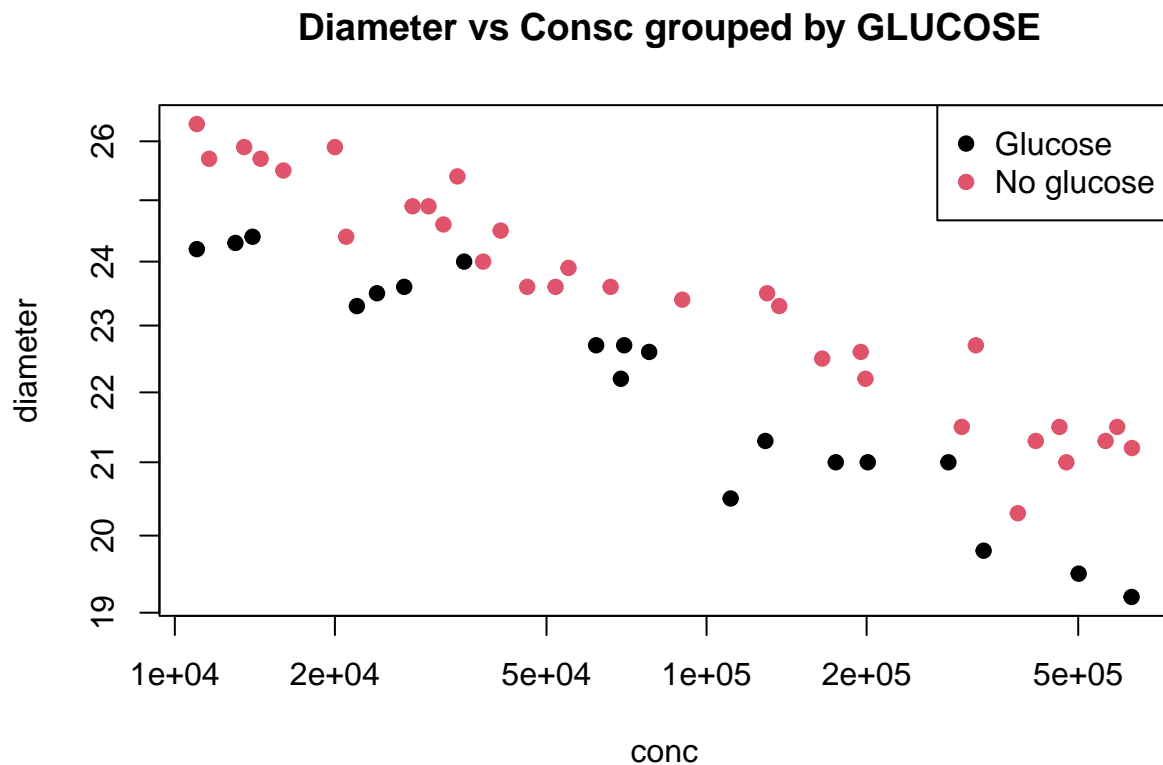


**Diameter vs Consc grouped by GLUCOSE**



e.

```
plot(hellung$conc,
     hellung$diameter, log = "xy", pch = 19, col = hellung$GLUCOSE,
     main = "Diameter vs Consc grouped by GLUCOSE",
     xlab = "conc", ylab = "diameter")
legend("topright",
     legend = c("Glucose", "No glucose"),
     pch = 19,
     col = factor(levels(GLUCOSE)))
```



f.

```
pdf(file = "MarijanaPetojevic.pdf",
     width = 7,
     height = 7)

colors <- c("#FDAE61",
            "#D9EF8B")

plot(hellung$conc,
     hellung$diameter, log = "xy", type = "b", pch = 19,
     col = colors[hellung$GLUCOSE],
     main = "Diameter vs Consc grouped by GLUCOSE",
     xlab = "conc", ylab = "diameter", mai = c(0,0,0,0))
legend("topright",
```

```
    legend = c("Glucose", "No glucose"),  
    pch = 19,  
    col = colors,  
    title = "Groups")  
  
dev.off()
```

```
## pdf  
## 2
```